

---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 06.03.2024**

**Sitzungsbeginn:** 16:37 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:56 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal des Rathauses Dessau  
**Teilnehmer/-innen:** siehe Anwesenheitsliste

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport Ralf Schönemann eröffnet die Sitzung um 16.37 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

**2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

7 / 0 / 0

**3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 24. Januar 2024 wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

**4 Einwohnerfragestunde**

Herr Schönemann eröffnet die Einwohnerfragestunde 16.39 Uhr. Es lag eine schriftliche Einwohnerfrage vor, Herr Schönemann las diese vor:

Warum wurde das von einigen Stadträten empfohlene Dessau-Center nicht in die Machbarkeitsstudie der externen Berater mit einbezogen, insbesondere unter dem Nachhaltigkeitsaspekt vorhandener Bausubstanz und zentraler Anbindung und vorhandener Parkflächen?

Frau Willing-Stritzke, Leiterin des Kulturamts beantwortete die Frage sofort. Zunächst wies Sie darauf hin, dass die besagte Studie noch nicht veröffentlicht ist und daher dieses Missverständnis entstanden ist. In der Stadtortuntersuchung, die keine vollumfängliche Studie ist, sondern eine aus der Perspektive der beauftragten Museumsmacher, wurde auch dieser Standort in die Betrachtung einbezogen. Um nicht vorwegzugreifen weist Frau Willing-Stritzke darauf hin, dass das Ergebnis der Prüfung noch veröffentlicht wird.

Herr Schönemann verweist auf die eigenen Vorstellungen der Eigentümer und deren Vorzugsrecht. Warum wie verfahren wurde und mit welchem Ergebnis wird in den entsprechenden Dokumenten offenkundig gemacht.

Es wurden keine weiteren Einwohnerfragen gestellt.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport Herr Schönemann schloss die Einwohnerfragestunde 16.41 Uhr.

## **5 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **5.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Oberbürgermeister Dr. Robert Reck informiert, dass es seinerseits keine Berichte für den öffentlichen Teil der Sitzung gibt. Frau Willing-Stritzke (Leiterin des Kulturamtes) und Herr Wessel (Leiter des Referats Sport) schließen sich dem an.

#### **5.1.1 Bericht über den aktuellen Stand zur Sportförderung**

Der Leiter des Referats Sport, Herr Wessel, informiert über die Möglichkeit für Vereine bis 31. März Anträge für die Unterstützung bei den Betriebskosten zu stellen. Bis zum Tag des Kulturausschusses am 6. März 2024 war der Rücklauf noch gering, lediglich 4 Vereine stellten bis zu diesem Zeitpunkt einen Antrag. Aus den bisher eingereichten Anträgen geht jedoch eine Steigerung der Betriebskosten der Vereine hervor. Im Bereich Fernwärme, Gas, Heizöl oder Strom sind die Kosten etwa um 30 bis 40 % gestiegen. Hinzu kommen voraussichtlich noch Kosten für Instandhaltungen und Reinigungen. Im Haushalt wurden im Vergleich zum Vorjahresansatz 35 % mehr eingestellt.

Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Schönemann fragt nach, ob aus den Vereinen existenzielle Schwierigkeiten durch gestiegene Kosten signalisiert wurden.

Herr Wessel verneint dies zum Zeitpunkt des Ausschusses, er weist darauf hin, dass Vereine bestmöglich bezuschusst werden sollen und eine Auszahlung des vollständigen Haushaltsansatzes, trotz Haushaltssperre erfolgen soll.

---

Frau Stadträtin Dammann fragt nach, ob die Vereine wegen der Haushaltssperre nur 60 % der beantragten Zuwendungen ausgezahlt bekommen.

Herr Dr. Reck informiert, dass unabhängig von der Haushaltssperre nur eine begrenzte Summe im Haushalt eingestellt ist. Nach Eingang aller Anträge muss diese Summe verteilt werden. Der Vorgang wird wohlwollend geprüft, sobald alle Anträge vorliegen.

## **5.1.2 Informationen zum Landesentwicklungsplan**

Oberbürgermeister Dr. Reck informiert, dass der neue Landesentwicklungsplan online gestellt wurde und die Möglichkeit der Betroffenen zur Stellungnahme besteht. Der neue Plan wird in den verschiedenen Gremien der Stadt vorgestellt und diskutiert. Herr Schmidt, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung wird einige für den Bereich der Kultur und des Sports relevante Punkte erläutern.

Herr Schmidt stellt anhand einer Präsentation den neuen Landesentwicklungsplan mit Schwerpunkt auf die Themen Kultur und Sport vor. Die Präsentation befindet sich im Anhang des Protokolls (Anlage 1).

Im Anschluss der Präsentation fand ein Meinungsaustausch der Stadträte statt, Festlegungen wurden nicht getroffen.

Herr Schmidt informierte abschließend zur Beteiligung. Die Fachausschüsse und entsprechende Verwaltungsstellen werden informiert. Der Zugang zur Stellungnahme beim Land steht online jedermann frei bis 12. April. Die Stellungnahme der Stadt soll ein Ratsbeschluss werden.

## **5.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte**

Herr Fackiner erfragt ob die Haushaltssperre und den daraus resultierenden Folgen wie in anderen Ausschüssen auch thematisiert werden, da dies nicht auf der Tagesordnung ersichtlich ist. Weiterhin erfragt er wie der Prozess zur Erstellung der Listen läuft und wie sich die Situation darstellt, um aussagekräftig und informiert zu sein.

Herr Schönemann informiert die Ausschussmitglieder, dass nach Vorabstimmung mit der Leiterin des Amtes für Kultur, Nadine Willing-Stritzke, die Verständigung zum Haushalt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung erfolgen soll. Der Ausschuss wird sich dann in der kommenden Sitzung artikulieren.

Herr Fackiner unterstützt den Vorschlag im nächsten Ausschuss öffentlich über den Stand und den Prozess zu berichten.

Herr Stadtrat Hartmann erfragt den Stand zum Motorsportrennen an der Elbe und ob es Planungen hierzu gibt. Herr Wessel, Leiter des Referates Sport, informiert, dass niemand mit dem Anliegen zur Organisation eines Motorsportrennens an ihn herangetreten ist.

Herr Schönemann erfragt den Sachstand zum Stadiondach, sowie die weiteren Arbeitsschritte. Herr Wessel informiert hierzu, dass am 7. März ein Vororttermin stattfinden wird. Danach sind weitere Informationen möglich.

Der Termin für das anstehende Leichtathletikmeeting und auch weitere Termine stehen nicht in Frage. Sollte die Bindersanierung bis zur Veranstaltung nicht erfolgt sein, gibt es andere Möglichkeiten wie die Veranstaltung durchgeführt werden kann.

## **5.2.1 Position der Fraktionen zum Sportentwicklungskonzept**

Herr Stadtrat Fackiner merkt an, dass den Räten zu wenig Informationen zur Verfügung gestellt wurden, um eine abschließende Position zu formulieren. Er merkt an, dass er dem Sport positiv gegenübersteht und sich eine Positionierung der Verwaltung zum Sportentwicklungskonzept wünscht, ob die Erstellung leistbar ist oder eine Ausschreibung notwendig ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport, Ralf Schönemann, informiert, dass aus seiner Sicht ein hoch wissenschaftliches Konzept nicht leistbar und seiner Meinung nach auch nicht notwendig ist. Er unterbreitet den Ausschussmitgliedern den Vorschlag Informationen und Ideen auszuarbeiten und als Diskussionsgrundlage zu verteilen. Herr Schönemann möchte die Politik an der Ausarbeitung eines Sportentwicklungskonzeptes durch die Verwaltung beteiligt wissen.

Herr Stadtrat Fackiner möchte auf Grund des hohen Ehrenamtsanteils im Bereich Sport eine Beteiligung der Entscheidungsträger am Prozess unter Einbeziehung des Stadtsportbundes und von Vereinen.

Herr Stadtrat Hartmann schlägt vor um ins Gespräch zu kommen ein altes Konzept zu nutzen oder Herrn Hirsch vom Stadtsportbund eine Information zusammenstellen zu lassen, wie ein Konzept aussehen könnte.

## **5.2.2 Verständigung zum Standort Museumscampus**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schönemann, informiert die Ausschussmitglieder, dass die Beschlussvorlage aus organisatorischen und zeitlichen Gründen erst in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport behandelt wird.

Die Leiterin des Amtes für Kultur, Nadine Willing-Stritzke, erklärt, dass die Studien zum neuen Museumscampus geschlossen in der AG KEP (Arbeitsgruppe Kulturentwicklungsplan) abgestimmt wurden. Die öffentliche Beschlussvorlage wird alle Stu-

dien enthalten. Aufgrund des Tagesordnungspunktes nennt sie die in Betracht gezogenen Standorte: Schadebrauerei, Dessau-Center, Museum für Naturkunde und Johannbau. Das Ergebnis der AG KEP war eine Favorisierung des Standortes Johannbau.

Der Vorsitzende des Ausschusses weist darauf hin, dass für den Beschluss dieses Standortes Mehrheiten notwendig sind und erfragt die Positionen der einzelnen Fraktionen der Ausschusmitglieder.

Herr Stadtrat Günther Dreibrodt (Freie Fraktion) äußert den Johannbau als seinen Favoriten, aber unter der Voraussetzung, dass eine Verbauung zu Mulde vermieden wird. Die Position der Fraktion wird am 11. März besprochen.

Frau Stadträtin Bahn-Kunze (Fraktion CDU) sieht den Johannbau mit Anbau als Favoriten unter der Prämisse das Naturkundemuseum nicht zur Leerstandruine zu machen.

Frau Stadträtin Dammann (Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste) spricht sich für den Johannbau aus, wenn die Ansicht auf diesen bestehen bleibt und nicht beeinträchtigt wird.

Herr Stadtrat Fackiner (Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste) berichtet, dass in der Fraktion keine Mehrheit für den Standort Johannbau erreicht wird und die Meinungen weitreichend unterschiedlich sind. Einig ist sich die Fraktion, dass sie sich eine Prioritätensetzung bei den anstehenden Projekten wünscht. Eine Umsetzung bis 2035 sieht er die Umsetzung als schwierig. In der Gesamtsituation kann er dem nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Hartmann (Fraktion SPD) informiert, dass noch kein Austausch in seiner Fraktion stattfand. Aus seiner persönlichen Sicht ist der Johannbau der einzige funktionierende Standort. Der Johannbau ist ein Exponat an sich, das gezeigt werden muss.

Herr Stadtrat Picek (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) verschließt sich grundsätzlich nicht gegenüber dem Standort Johannbau, merkt aber an, dass die Großprojekte in Hinblick auf die Finanzierbarkeit in den nächsten Jahren problematisch sind und eine Prioritätensetzung erforderlich ist. Er erkundigt sich ob innerhalb des Prozesses im Fall der Nichtfinanzierbarkeit im Prozess eine Reißleine gezogen werden kann und wo sich dieser „Point of no return“ im Prozess befindet. Er bittet dies und die Finanzierbarkeit innerhalb der nächsten Jahre in der Beschlussvorlage deutlich abzubilden. Herr Picek äußert die Sorge, dass eines oder mehrere der Großprojekte abgewählt werden müssen und bittet, wenn an der Umsetzung des Museumscampus festgehalten werden soll, dies in der Beschlussvorlage herauszuarbeiten.

Herr Stadtrat Schönemann (Fraktion Die Linke) informiert, dass 7 Stimmen seiner Fraktion hinter dem Standort stehen und wollen die Umsetzung des Projektes.

Die Einbindung in die BUGA-Maßnahmen bis 2035 sieht er mit einem Fragezeichen, auch wenn dies im Rahmen der Aufwertung des Stadteingangs Ost sinnvoll ist und stadtplanerisch wünschenswert ist. Abschließend äußert er den persönlichen Wunsch den Johannbau in würdiger Form ein organischer Architekturentwurf begleitet. Fraglich ist der Umgang mit dem Objekt Schlossplatz 3, dies muss im Prozess betrachtet werden. Die Fraktion steht hinter dem Standort und der Umsetzung aus der AG KEP.

Herr Hartmann merkt abschließend an, dass er eine getrennte Betrachtung von Konzept und Finanzierung vorschlägt. Er erachtet es für sinnvoll das Konzept zu beschließen, um es, sobald die Finanzierbarkeit gesichert ist, umzusetzen und nicht einen erneuten Prozess zu beginnen.

Herr Picek stimmt dem zu und weist noch einmal hin, dass er deshalb ein Festlegen des „Point of no return“ für notwendig erachtet. Das Konzept sollte erstellt werden, aber kein Punkt erreicht werden, der in die Umsetzung und finanzielle Belastung führt, wenn die Finanzierung nicht möglich und leistbar ist.

Herr Schönemann äußert abschließend, dass der nächste Arbeitsschritt der Umgang mit der Architektur und dem Umfeld ist. Das ist aus seiner Sicht nur über einen Wettbewerb möglich. Er wünscht sich eine Priorisierung dieser Maßnahme und wünscht sich deren Umsetzung.

Frau Willing-Stritzke weist abschließend darauf hin, dass die Beschlusskette eine Abstimmung im Stadtrat in der jetzigen Legislatur vorsieht.

Frau Dammann verlässt die Sitzung 17.53 Uhr.

### **5.2.3 Gleichstellung der Ausbildung der Rettungsschwimmer**

Oberbürgermeister Herr Dr. Reck informiert, dass ein Beschluss gefasst werden soll, ob die Ausbildung der Rettungsschwimmer und der Wasserrettung bei der Nutzung des Sportbades gemeinnützigen Sportvereinen gleichgesetzt werden kann. Hintergrund ist, dass für die Ausbildung in der Abzeichen-Kategorie und den Erhalt ihrer Befähigungsnachweise die Rettungsschwimmer auf Sportzeiten angewiesen sind. Die Organisationsform weicht von der klassischen Form gemeinnütziger Verein/Mitglied Stadtsportbund ab, diese werden jedoch nach Sportförderrichtlinie begünstigt. Wenn die Vertretung jedoch beschließt diese Ausbildung den gemeinnützigen Sportvereinen gleichzustellen, dann wäre ein Einstieg möglich die Trainingseinheiten, die nicht kommerziell sind, analog den gemeinnützigen Sportvereinen im Sportbad stattfinden zu lassen. Hierzu wäre ein Antrag notwendig dies anzuerkennen.

Die Beschlussvorlage ist in Vorbereitung und wird dem Ausschuss vorgelegt.

---

## **7 Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport, Herr Schönemann, bedankt sich bei allen Anwesenden, stellt Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung 18.56 Uhr.

Dessau-Roßlau, 29.04.24

---

Ralf Schönemann  
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport

Schriftführer